

CSU-Fraktion Stockstadt  
Thomas Bauer-Debor  
Fahrgasse 6  
63811 Stockstadt



An den  
Marktgemeinderat des Marktes Stockstadt  
Herrn 1. Bgm Rafael Herbrik  
Hauptstraße 19 – 21  
63811 Stockstadt

Stockstadt, 11.11.2020

### **Nachhaltige Verbesserung der Aufenthaltsqualität im gesamten Gemeindegebiet und Förderung der Biodiversität**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Herbrik,  
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

die Biodiversität im Siedlungsraum ist spätestens seit dem Volksbegehren Artenvielfalt ein präsent Thema geworden. In den Sommermonaten wird es immer häufiger zu langen, niederschlagsarmen Hitzeperioden kommen.

Durch „Stadtgrün“ kann das Mikroklima im bebauten Bereich verbessert werden. Auch Städte und Gemeinden erkennen die Relevanz biologischer Vielfalt immer mehr und haben Vorbildfunktion für die Bürger. Daher regen wir an, die Verwaltung dahingehend zu beauftragen:

- Erstellung von Konzepten für die naturnahe Gestaltung von Plätzen und Blühflächen
- Schulung der Mitarbeiter für die entsprechende Pflege der Grünanlagen
- Pflanzung zukunftsträchtiger Baumarten

### **Gestaltung/ Neuanlage von Plätzen und Blühflächen**

- auf entsiegelte Bereiche und deren naturnahe Gestaltung achten
- keine „Steingärten“ mehr anlegen
- urbanes Grün durch pflegeleichte Staudenmischungen in Beeten unter Berücksichtigung des Pflegeaufwandes schaffen; siehe Vorschläge der LWG Veitshöchheim
- Anlegen schattiger Bereiche mit Sitz- und Ruhemöglichkeiten
- Integration von Brunnen oder Wasserspielen so weit möglich
- Kooperation mit Vereinen, Schulen und Bürgern suchen
- Gestaltung von Blühflächen/ -wiesen mit heimischen Samenmischungen
- Begrünung von Dächern

## **Pflege Grünanlagen**

- Sträucher nicht zu sehr zurückschneiden, um Vögeln und Insekten Nistmöglichkeiten zu schaffen
- keine Vliese und Rindenmulchkombinationen mehr benutzen
- monotone, arbeitsintensive Rasenflächen zu ästhetischen, naturnahen und pflegereduzierten Blühflächen umarbeiten oder - soweit möglich – nur 2 x im Jahr tierschonend mähen (mit anschl. Abräumen des Schnittgutes); nicht mulchen (nur einen Randstreifen regelmäßig mähen)
- Abwägen, wo gärtnerisch gepflegtes Grün gewünscht ist und an welchen Stellen die Natur mehr zugelassen werden kann
- dahingehende Schulung der Mitarbeiter

## **Pflanzung zukunftssträchtiger Baumarten**

- möglichst viele stadtklimaresistente Baumarten (anlehnend an das Forschungs- und Innovationsprojekt Stadtgrün 2021 der LWG) pflanzen
- auf ausreichend großes Pflanzloch und Wachstumsraum achten
- Sonnenschutz mit Schilfrohmatten präferieren
- immer Wassersäcke bei Neupflanzungen für die ersten Jahre verwenden

Dies alles sind unvollständige Handlungsoptionen für mehr Natur in Stockstadt. Die Bayerische Landesanstalt für Wein- und Gartenbau (LWG) in Veitshöchheim, das Bundesamt für Naturschutz und viele andere haben noch weit mehr gute Ideen für lebenswerte Gemeinden, doch dies würde hier den Rahmen sprengen.

Wir hoffen, dass unser Antrag die Notwendigkeit zum Handeln aufzeigt und begrüßen es, wenn der Marktgemeinderat diesem zustimmt, damit die Lebens- und Aufenthaltsqualität in unserer Heimatgemeinde noch besser wird, Kinder mehr Natur erleben können und wir alle zum Erhalt der Schöpfung beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

CSU-Fraktion



Thomas Bauer-Debor  
CSU-Fraktionsvorsitzender